

Wegweiser Malin und Kaufmann

Ausstellung In ihrer künstlerischen Präsenz und Lebensgeschichte bis heute sind Georg Malin und Bruno Kaufmann, Jahrgang 1926 bzw. 1944, wahrhaftige Mitgestalter des heutigen Kulturlebens Liechtensteins. Eine Ausstellung dokumentiert.

Henning von Vogelsang
redaktion@vaterland.li

Zahlreiche Gäste, Freunde, Interessenten, Kunstschaffende und Wegbegleiter erwiesen gestern Abend in der Vaduzer Galerie am Lindenplatz durch ihr Kommen dem Werk und der Persönlichkeit der beiden Persönlichkeiten, Georg Malin und Bruno Kaufmann, Reverenz.

Liechtenstein beeindruckend präsentiert

Galerist Kurt Prantl skizzierte rückblickend einige der wesentlichsten künstlerischen Stationen der beiden Künstler und begrüßte neben den beiden Künstlern nicht nur Vernissageredner Rudolf Sagmeister, Kurator Kunsthaus Bregenz, sondern aus Wien auch den Künstler Ty Waltinger, Alt-Regierungschef Hans Brunhart, Alt-Vizeregierungschef Herbert Wille, Martin Frommelt, Henning v. Vogelsang, Präsident des Kulturkreises Liechtenstein-Weimar (KLW); Durch den KLW in Weimar und Liechtenstein habe man seinerzeit ein grosses Vorhaben mit Georg Malin und dem KLW realisieren können, indem man mit etwa 60 Tonnen Kunst, auf zwei Lastwagen verteilt, zum Goethepark in Bad Berka bei Weimar gefahren sei. Die Ausstellung sei auch durch einen Katalog be-



Die beiden Künstler Georg Malin und Bruno Kaufmann (v. l.).

Bild: Daniel Schwendener

gleitet worden. Der grossformatige L-Würfel, ein Synonym für Liechtenstein, stehe noch heute in jenem Park. Der Galeriedirektor nannte zudem weitere Ausstellungen der beiden Künstler an be-

deutenden Stätten Italiens, Österreichs und Frankreichs.

Die Ausstellung «Wegzeichen» zeigt Teile des grossen und umfangreichen Werkes, «eines langen künstlerischen Werde-

gangs. Darauf und auf Leben und Intentionen der beiden Künstler ging Rudolf Sagmeister in einer ausführlichen Rede mit heiteren, persönlichen und nachdenklichen Bemerkungen näher ein. Ausführ-

lich würdigte er die grosse Leistung Kurt Prantls, die aber auch in engem Zusammenhang mit der Vertretung und Repräsentanz der beiden Künstler im Ausland steht.

Sehr lebendig und kenntnis-

reich schilderte Rudolf Sagmeister das Leben der beiden Künstler und ihren nicht immer leichten Weg bis heute, da ihr Ansehen weit über Liechtensteins Grenzen hinaus ausser Frage steht. So ging er auf Georgs Malins Lebensleistung nicht nur als Künstler, sondern auch als Politiker, Philosoph, Historiker ein, und bei Bruno Kaufmann besonders auf dessen unermüdlichen und schliesslich von Erfolg belohnten Einsatz für die Schaffung der Kunstschule Liechtenstein.

Geschichte und Geometrie

Auch die vielen Grössen des zeitgenössischen Kunstschaffens, deren Werke durch Kurt Prantl in Liechtenstein gezeigt werden konnten, führte er an, erinnerte aber auch an vergangene Zeiten der liechtensteinischen Geschichte mit Blick auf die Leistungen grosser alter Persönlichkeiten. Er zitierte den Künstler Gottfried Honnegger und dessen Ausführungen zur Bedeutung der Geometrie – ein direkter Bezug zu, hier auch in Kleinplastiken ausgestellten Werken Georg Malins und der konstruktiven Kunst Bruno Kaufmanns.

Die Ausstellung endet am 6. Mai und ist dienstags bis freitags von 10 bis 18 und samstags von 10 bis 13 Uhr geöffnet.